

Vorlage-Nr.: **3462-2020/DaDi**

Aktenzeichen: 722-002

Fachbereich: EB - Erster Kreisbeigeordneter

Beteiligungen: 210 - Konzernsteuerung
230 - Finanz- und Rechnungswesen
L - Landrat
Zweckverband Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation

Produkt: **1.01.01.01 Verwaltungsführung und -steuerung**

Beschlusslauf:

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Kreisausschuss	N	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
2.	Infrastruktur-, Gesundheits- und Umweltausschuss	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
2.	Haupt- und Finanzausschuss	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
3.	Kreistag	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **On-Demand-Shuttle „DadiLiner,,**

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreisausschuss stimmt der Einführung eines auf den Zeitraum 1.7.2021- 31.12.2024 befristeten Regelbetriebs des On-Demand-Shuttle („DadiLiner“) im Landkreis Darmstadt-Dieburg zu.
2. Die zusätzlichen Bestellkosten für den Landkreis Darmstadt-Dieburg in Höhe von ca. 1,0 Mio. Euro (inklusive gegengerechneter zu erwartender Fahrgeldeinnahmen und Fördermittel) für das Jahr 2021, in Höhe von ca. 1,75 Mio. Euro für das Jahr 2022, in Höhe von ca. 1,5 Mio. Euro für das Jahr 2023 sowie in Höhe von ca. 1,5 Mio. Euro für das Jahr 2024 werden in den entsprechenden Wirtschaftsplänen der DADINA bereitgestellt.

Begründung:

Allgemeines:

Der On-Demand-Shuttle (ODS) ist eine neue, flexible Form des öffentlichen Personennahverkehrs, bei welcher Fahrten „on demand“, also auf Wunsch (d.h. Nachfrageorientiert), kurzfristig und unabhängig von starren Fahrplänen (angebotsorientiert) gebucht werden können. Fahrgäste werden die Möglichkeit haben, den Shuttle-Service für eine Wunschstrecke zwischen zwei aus einer vorgegebenen großen Menge an virtuellen und physischen Haltepunkten, welche nach einem Fußweg von maximal 300 Metern erreichbar sein werden, digital per App oder analog, per Telefonanruf, zu bestellen. Der digitale Kommunikationskanal wird über die Buchungsoption hinaus ebenfalls erlauben, den Service zu bezahlen und zu bewerten, so dass er als der Hauptvertriebskanal vorgesehen ist. Die digitale Verarbeitung von individuellen Fahrthanfragen soll für die in Echtzeit erfolgende Prüfung von Bündelungsmöglichkeiten gleichartiger Beförderungswünsche sorgen, so dass auf einer gebuchten Fahrt mit einem der einzusetzenden elektrischen Kleinbusse gegebenenfalls weitere Kunden mit ähnlichen Routen mitbedient werden können. Dieser angestrebte Sammeleffekt, sogenanntes „Ride-Pooling“, würde zu einer besseren Fahrzeugauslastung im Vergleich zum Taxi- oder Autoverkehr und somit zu einem geringeren Pkw-Aufkommen beitragen.

Das ODS-System ist ein wesentlicher Baustein des auf dem Verkehrsgipfel im Dezember 2019 von der Stadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg verabschiedeten Handlungskonzepts. Mit diesem zusätzlichen ÖPNV-Verkehrsangebot kann es gelingen, die durch die Corona-Krise ins Stocken geratene Verkehrswende neu zu beleben und ein starkes verkehrspolitisches Signal mit bundesweiter Wirkung und hohem Innovationsgrad zu senden.

Die Förderung des BMVI für das Projekt durch das Programm „Saubere Luft“ war möglich, da der Landkreis Darmstadt-Dieburg an die Stadt Darmstadt angrenzt, die 2018 mit dem „Green City Plan“ konkrete Maßnahmen zur Luftreinhaltung beschlossen hatte.

In der Stadt Darmstadt wird durch die HEAG mobilo zum April 2021 ein ODS-System mit max. 50 Fahrzeugen („HeinerLiner“) eingeführt.

Anfangs wurde eine gemeinsame Ausschreibung der Software und der Betriebsleistung mit der HEAG mobilo angestrebt, dies war aber aus vergaberechtlichen Gründen nicht umsetzbar. Deswegen verstärkte die DADINA die Kooperation mit dem RMV und den anderen Partnern (u. a. Kreis Offenbach, Hanau, Hofheim, Kelsterbach, Wiesbaden) im Verbundvorhaben OnDeMo FRM. In diesem deutschlandweit einmaligen Projekt soll mit Hilfe von On-Demand-Verkehren in unterschiedlichen Ausprägungen für große Teile des Rhein-Main-Gebiets ein gemeinschaftlicher Ansatz verfolgt werden. Auf diese Weise soll der Zugang zum ÖPNV und das Angebot des ÖPNV in der Metropolregion FrankfurtRheinMain deutlich verbessert und gleichzeitig ein entscheidender Beitrag u.a. zur NO₂-Reduktion geleistet werden.

Angebotskonzept:

Der DadiLiner soll integraler Bestandteil des ÖPNV-Systems im Landkreis Darmstadt-Dieburg werden, innerhalb dessen er den klassischen Omnibus- und Straßenbahnlinienvverkehr sowie den SPNV räumlich und zeitlich ergänzen und erweitern wird. Der Service soll nach seiner stufenweisen Umsetzung das gesamte Kreisgebiet abdecken und täglich von ca. 5 Uhr bis ca. 1 Uhr, an Freitagen und Samstagen voraussichtlich sogar bis ca. 3 Uhr verfügbar sein. Das öffentliche Mobilitätsangebot wird so insbesondere in den Tagesrandzeiten ausgebaut. Durch die Definition zahlreicher Standorte im Straßennetz, an welchen ein Zustieg in oder Ausstieg aus den Shuttle-Kleinbussen möglich sein soll, wird zudem die ÖPNV-Feinerschließung verbessert und somit insgesamt der Umweltverbund als Alternative zum eigenen Auto gestärkt.

Es ist vorgesehen, den Landkreis in fünf Bedienungsschwerpunkte aufzuteilen (siehe Anlage). Jedem Bedienungsschwerpunkt wird eine bestimmte Anzahl Fahrzeuge zugeordnet. Die ODS-Fahrzeuge sollen jeweils schwerpunktmäßig innerhalb dieser Gebiete eingesetzt werden, da

ansonsten sehr weite Fahrtstrecken entstehen können. Eine Durchlässigkeit der Bedienegebiete für wichtige Verbindungen in die benachbarten Gebiete, die durch den Linienverkehr nicht ausreichend abgedeckt werden können, soll möglich werden. Ggf. könnte Bedienungsschwerpunkt Nr. 5 noch wegen der extremen Flächenausdehnung in die Bereiche Babenhausen/Schaafheim und Groß-Umstadt/Otzberg aufgeteilt werden.

Das ODS-System soll keine Konkurrenz, sondern eine Ergänzung zum bestehenden ÖPNV-Linienverkehr sein. Deshalb soll das Shuttle z. B. nicht auf den Hauptstrecken zwischen dem Landkreis und der Stadt Darmstadt verkehren, sondern soll für diese Hauptlinien, seien es Eisenbahn-, Straßenbahn- oder Buslinien, Zubringerdienste leisten. So kann auch eine Entlastung der stark nachgefragten P+R-Angebote im Landkreis erreicht werden.

Außerdem sollen auch sog. A-nach-B-Fahrten innerhalb der jeweiligen Bedienegebiete möglich sein, um das bestehende Linienangebot zeitlich und räumlich zu ergänzen. Es gibt zahlreiche Erschließungs- und Verbindungswünsche im Landkreis, die mit dem Buslinienverkehr nicht wirtschaftlich umsetzbar sind. Hier bieten sich mit dem ODS-System ganz neue Möglichkeiten, beispielsweise bei der Bedienung des Lufthansa-Schulungszentrums in Seeheim, des Gewerbegebiets Erzhausen Süd, der direkten Verbindung von Groß-Bieberau nach Ober-Ramstadt oder von Pfungstadt nach Griesheim bzw. Weiterstadt sowie der Anbindung des Kreiskrankenhauses in Groß-Umstadt von den umliegenden Kommunen.

Über die ODS-Software kann genau festgelegt werden, auf welchen Verbindungen der neue Service angeboten wird, und auf welchen Relationen das nicht möglich ist. Durch den experimentellen Charakter des Projekts müssen alle Beteiligten Erfahrungen sammeln, es kann aber auf Bedarf jederzeit nachgesteuert werden.

In Kommunen mit bestehenden Anrufsammeltaxi-Angeboten (AST) oder Stadtbusverkehren ist zu prüfen, inwieweit der DadiLiner diese Verkehre ersetzen bzw. ergänzen kann. Es ist perspektivisch auch denkbar, schwach nachgefragte Linienverkehre z. B. abends oder am Wochenende durch das ODS zu ersetzen, hier sollten aber erstmal die ersten Erfahrungen mit dem neuen Shuttle-System abgewartet werden.

Die ODS-Fahrzeuge können an zahlreichen virtuellen Haltestellen in den Bedienegebieten Fahrgäste aufnehmen bzw. absetzen. Das Verfahren zur Generierung dieser Haltestellen wird mit der Straßenverkehrsbehörde abgestimmt und die virtuellen Haltestellen werden dem RP Darmstadt im Rahmen der Genehmigung gemeldet.

Tarif:

Bei der Preisbestimmung für eine gebuchte Fahrt soll ein spezieller, mit dem RMV noch endgültig abzustimmender ODS-Tarif Anwendung finden. Es wird ein an den RMVsmart-Tarif angelehnter Preis erhoben, der aus einer Grundgebühr, einem Komfortzuschlag und einem Betrag pro Entfernungskilometer besteht. Inhaber von RMV-Zeitkarten sollen Preisermäßigungen bei der Nutzung des ODS erhalten. Es ist auch möglich, verschiedene Arten von Fahrten (z. B. Zubringerfahrten, A-nach-B-Fahrten, Ersatzfahrten für abbestellte Linienverkehre) differenziert zu bepreisen.

Die Zahlung erfolgt entweder über die App oder elektronisch (z.B. mit der EC-Karte) im Fahrzeug. Für die Abwicklung des Zahlungsverkehrs wird ein Zahlungsdienstleister beauftragt.

Kosten:

Die Gesamtkosten für die Einführung und Erprobung des DadiLiners im Förderzeitraum von Juli 2021 bis Dezember 2024 betragen rund € 12,9 Mio. Die Förderung des Bundes umfasst die Planung, die Software, 25 elektrische Fahrzeuge sowie die Betriebskosten im ersten Betriebsjahr. Ein Förderbescheid über € 3,77 Mio. liegt hierzu vor. Diese genehmigten Mittel werden allerdings bei der derzeitigen Planung nicht voll ausgeschöpft.

Land/RMV werden die Betriebskosten für den restlichen Zeitraum des Projektes in Höhe von max. ca. € 3,3 Mio. fördern, hierzu liegt eine grundsätzliche schriftliche Zusage vor. Des Weiteren wird mit Fahrgeldeinnahmen von insgesamt ca. € 2,3 Mio. gerechnet (wovon ein Teil an das BMVI abzuführen ist). Insgesamt resultieren die o. g. Eigenmittel des Landkreises Darmstadt-Dieburg für die Jahre 2021 – 2024. Die Fahrgeldeinnahmen können nur geschätzt werden, da es schwierig ist, die Einnahmen für dieses bundesweit einmalige Pilotprojekt genau zu kalkulieren.

Die erforderlichen Mittel sollen vom Landkreis über die Verbandsumlage der DADINA bereitgestellt werden. Eine direkte Mitfinanzierung der Kommunen an den Kosten des ODS-Systems ist zurzeit nicht vorgesehen. Es muss aber abgewartet werden, wie sich Einnahmen und Kosten im laufenden Betrieb entwickeln. Außerdem ist zu klären, wie mit Einsparungen von Kommunen umgegangen wird, die durch die Einstellung ihres eigenen AST-Systems resultieren.

Kooperation mit Taxi-Unternehmen:

Eine flächenhafte Abdeckung des gesamten Landkreises, die u. a. von den Kreiskommunen als erforderlich angesehen wurde, ist mit 25 ODS-Fahrzeugen voraussichtlich nicht in der erforderlichen Bedienungsqualität (Problem der Verfügbarkeit) möglich. Deshalb soll beim Betrieb des ODS mit Taxi-Unternehmen kooperiert werden. Es könnte dann eine größere Anzahl von Fahrzeugen (ca. 32) beschafft werden, um alle Fahrzeuge in Mischnutzung für Taxi-Fahrten und ODS-Fahrten zu nutzen. Insgesamt würden dann die zusätzlichen Fahrzeuge (ca. 7), die nicht vom BMVI gefördert werden, v. a. durch die Nutzung für Taxi-Fahrten refinanziert.

Bundesweit gibt es zurzeit einige Pilotprojekte, bei denen eine verstärkte Kooperation von ODS- und Taxi-Verkehren erprobt wird. Dies wird auch als Möglichkeit gesehen, ODS-Verkehre dauerhaft auf einer wirtschaftlichen Basis zu betreiben, da hier Synergieeffekte zu erwarten sind. Insgesamt kann ein Fahrzeug mit gemischter Nutzung viel effektiver und wirtschaftlicher eingesetzt werden, als wenn es nur einem Zweck dient.

Es bestände auch die Möglichkeit, den Betrieb für den gesamten Landkreis an einen Bieter/Generalunternehmer zu vergeben, der dann mit den Taxi-Unternehmen kooperiert und die Gesamtleistung steuert.

Ladeinfrastruktur:

Da es sich bei den Shuttle-Fahrzeugen um vollelektrische Fahrzeuge handelt, müssen auch Lademöglichkeiten geschaffen werden. Hierbei werden sowohl Lademöglichkeiten mit Wechselstrom (AC) benötigt, als auch Schnelladestationen mit Gleichstrom (DC). DC-Stationen sind deutlich teurer und benötigen eine entsprechend starke Stromeinspeisung. Dafür sind die Ladezeiten erheblich kürzer, als bei AC-Stationen. Zum Aufbau der Ladeinfrastruktur ist die DADINA auch mit der entega im Gespräch. Die Kosten der Ladeinfrastruktur sind in der Kalkulation enthalten.

Für die ersten beiden Bedienungsschwerpunkte, die zum 1.7.2020 in Betrieb gehen sollen, ist eine Kooperation mit der HEAG mobilo angedacht, die in der Bad Nauheimer Straße in Darmstadt eine Etage eines Parkhauses des Bauvereins anmietet und mit Lademöglichkeiten für ODS-Fahrzeuge ausstattet.

Umsetzung:

Der Betrieb im Landkreis Darmstadt-Dieburg soll am 1.7.2021 in den Bedienungsschwerpunkte 1 und 2 aufgenommen werden. Zum 1.10.2021 sollen die Bedienungsschwerpunkte 3 und 4 folgen. Der Bedienungsschwerpunkt 5 soll zum 1.1.2022 in Betrieb gehen.

Mit der Bereitstellung der Software wurde nach einer gemeinsamen europaweiten Ausschreibung der Projektpartner die Fa. ioki (DB-Konzern) beauftragt, die schon viel Erfahrung mit ODS-Systemen hat. In der Stadt Darmstadt wird die ODS-Software nach eigener Ausschreibung ebenfalls von der Fa. IOKI gestellt. Hieraus ergeben sich Optionen der Zusammenarbeit.

Die Fahrzeuge sollen in einer Ausschreibung, die auch einen Full-Service-Vertrag umfasst,

gemeinsam mit anderen Projektpartnern beschafft werden. Die DADINA wird Eigentümerin der Fahrzeuge werden (so vom Fördermittelgeber für geförderte Fahrzeuge vorgegeben), die dem Betreiber zur Verfügung gestellt werden. Einige Fahrzeuge werden so umgerüstet, dass auch Fahrgäste mit Rollstuhl befördert werden können. Bei der Buchung wird der Bedarf des Rollstuhltransportes angegeben und das passende Fahrzeug entsprechend der Fahrt zugeordnet. Die Konzessionen für den Betrieb des Shuttle-Systems werden beim beauftragten Betreiber liegen, über den wahrscheinlich auch die Fahrgeldeinnahmen laufen. Es wird eine enge Kooperation mit der HEAG mobilo und dem Projekt „HeinerLiner“ angestrebt, der u. a. den Bereich Ladeinfrastruktur umfassen soll. Auch eine Nutzung der personellen Kapazitäten und des Know-how im Bereich des ODS der HEAG mobilo mit entsprechendem Dienstleistungsvertrag ist vorstellbar.

Bereits jetzt sind verschiedene Mitarbeiter der DADINA teilweise mit dem ODS-Projekt beschäftigt. Externe Unterstützung kommt im fachlichen Bereich vom Büro dmo aus Hamburg, sowie im rechtlichen Bereich von der Kanzlei BBG aus Bremen, die beide auch das Projekt des HeinerLiners in der Stadt Darmstadt mit betreuen. Bei einer positiven Beschlussfassung zur Umsetzung des Projektes ist es dringend erforderlich für die Projektlaufzeit bis Ende 2024 auch direkte personelle Unterstützung in der DADINA-Geschäftsstelle zu bekommen. Eine zusätzliche Stelle (E 11) wird vom BMVI gefördert und soll bei der DADINA auf Zeit eingerichtet werden. Eine entsprechende Marketingkampagne zur Einführung des Projektes ist geplant. Am 21.12.2020 soll eine Vorlage zum DadiLiner der DADINA-Verbandsversammlung vorgelegt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Produkt: 1.12.02.01
 Investitionsmaßnahme:

Aufwendungen	2021	2022	2023
Sachkonto: 7123000	1 Mio EUR	1,75 Mio EUR	1,5 Mio EUR
Erträge	2021	2022	2023
Sachkonto:	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR

Anlage:

- DadiLiner_Skizze_Bedienungsschwerpunkte